

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 21 (1917-1918)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Grenzwacht  
**Autor:** Vögtlin, Adolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666078>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

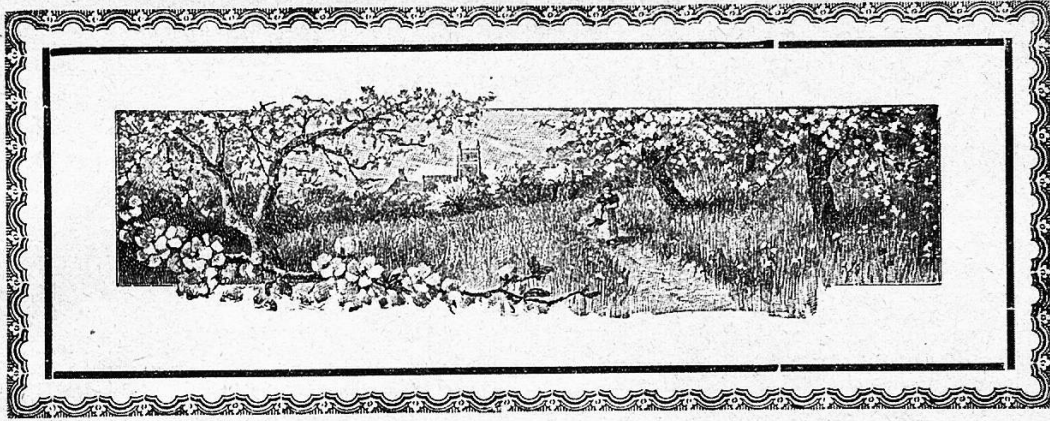
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Adolf Dögflin: Grenz wacht.

An die Tore, Kameraden,  
s' tobt ein Kampf ums Schweizerhaus;  
fremde Gäste, ungeladen,  
spüren Frau Helvetia aus,  
lauern, ob, treu von den Söhnen bewacht,  
Mütterchen drinnen weint oder lacht.

Lacht Frau Mutter mit den Buben,  
schallt Gesang vereint und rein,  
dann in Kammern und in Stuben  
kann die Eintracht Meist'rin sein;  
kommen die Gäste und poltern am Tor,  
treibt sie die eisernen Riegel davor.

Weint Frau Mutter, ringt die Hände,  
stehn die Söhne abgewandt,  
naht der Herrin schnelles Ende,  
fällt ins hohe Haus der Brand;  
heimlich hat Zwietracht bei Nebel und Nacht  
feindliche Schergen durchs Tor gebracht.

Drum auf Türmen und an Toren,  
Kameraden, Nacht und Tag,  
haltet Wach', daß ungeschoren  
Frau Helvetia singen mag;  
singt sie und lacht sie und wird ihr nicht bang,  
singt sie der Freiheit urenigen Sang.

(Nach der Melodie: „Heißt ein Haus zum Schweizerdegen“.)